

**Findbuch der Turn- und  
Sportgemeinschaft Sprockhövel  
1881 e.V. (TSG)**

**Depositum 6-32  
Vereine/ Organisationen/ Verbände**

**Stadtarchiv Sprockhövel**

## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	2
Abkürzungsverzeichnis.....	3
Findbuchvorwort .....	4
Vereinsgeschichte .....	4
Bestandsgeschichte .....	4
Geschäftsstelle der TSG .....	4
Der erste Versuch eines eigenen Vereinsarchivs.....	5
Helmut Hüppop und das TSG Vereinsarchiv .....	6
Ein erneuter Versuch mit Erfolg .....	7
Bestandsbeschreibung .....	7
Erschließungskonzept.....	8
Klassifikation.....	9
Klassifikation TSG-Vereinsarchiv .....	9
Erläuterungen zur Klassifikation.....	11
Materialgewinnung .....	12
Bestandsregister .....	13
Literaturverzeichnis .....	13
Anlagen .....	13

Marlene Klutzny

## Abkürzungsverzeichnis

DSB	Deutscher Sportbund (1950 bis 2006)
DOSB	Deutscher Olympischer Sportbund (seit 2006)
e.V.	eingetragener Verein
GuFiT	Gesundheits- und Fitness TREFF
GuFi	Abteilung „Gesundheit und Fitness“ der TSG
KSB	Kreissportbund
LSB	Landessportbund Nordrhein-Westfalen e.V.
MTB	Märkischer Turnerbund e.V.
NRW	Nordrhein-Westfalen
SSS/ SSV	Stadtsportbund Sprockhövel/ Stadtsportverband
TSG	Turn- und Sportgemeinschaft Sprockhövel 1881 e.V.
TSGler	Vereinsmitglied der Turn- und Sportgemeinschaft Sprockhövel e.V.
TuS	Turn- und Sportverein
VSG	VersehrtenSPORTgemeinschaft
VIBSS	Vereins-Informationen-Beratungs- und Schulungs System
WTB	Westfälischer Turnverbund e.V.

Marlene Klutzny

## Findbuchvorwort

### Vereinsgeschichte

Die Turn- und Sportgemeinschaft Sprockhövel 1881 e.V. (TSG) ist mit 12 Abteilungen, 17 Sportarten und einem umfangreichen Kursangebot der größte Sportverein im Ennepe-Ruhr-Kreis. Der Verein zählte über 3000 Mitglieder. Die heutige TSG entstand am 25. Mai 1939 durch den Zusammenschluss verschiedener Sportvereine im Rahmen der nationalsozialistischen Gleichschaltung, was zur Folge hatte, dass der Verein entsprechend den Vorgaben des Nationalsozialismus arbeiten musste.

In den 1920er Jahren existierten in Sprockhövel parallel vier Sportvereine: die Deutschen Turner, die Freien Turner, die Fußballer sowie der Sport- und Turnverein. Der Turnverein Sprockhövel wurde bereits im Jahr 1881 gegründet, während der Fußballclub Athene 1907 ins Leben gerufen wurde. Letzterer änderte seinen Namen jedoch 1909 in Sportverein Sprockhövel 07 e.V.

Im Jahr 1981 wurde das 100-jährige Bestehen der TSG mit Veranstaltungen und einer Jubiläumsschrift gefeiert. Die Vereinsgeschichte kann insbesondere im Beitrag „Vom Werden der TSG 1881 Sprockhövel im Verlaufe ihrer hundertjährigen Geschichte“ ab Seite 27 im Jubiläumsband *100 Jahre Turn- und Sportgemeinschaft Sprockhövel* und anhand eines Zeitstrahls „Vom Werden der TSG 1881 Sprockhövel e.V.“ von Horst Weinert im 2. Band *TSG-Geschichten - 125 Jahre in Bewegung* ab Seite 17 nachgelesen werden.

### Bestandsgeschichte

#### Geschäftsstelle der TSG

Bis in die 1980er Jahre verfügte der Turn- und Sportverein Sprockhövel e.V. über keine offizielle Geschäftsstelle, sodass die Vereinsunterlagen in Privathaushalten aufbewahrt wurden. Die erste Geschäftsstelle wurde in der Hölter Egge eingerichtet. Im Jahr 2002 erfolgte ein Umzug in einen ehemaligen Geräteraum am Baumhof 25, wobei gleichzeitig eine Neuorganisation des Vereins diskutiert wurde. Ein weiterer Umzug fand 2009 in die Räumlichkeiten des GuFiTs statt. Aufgrund interner Personalstreitigkeiten wurde die Geschäftsstelle nach einem Jahr wieder zurückverlegt, während die analogen Unterlagen weiterhin im Geräteraum am Baumhof gelagert wurden.

Die wiederholten Umzüge der Geschäftsstelle führten zu erheblichen Lücken in der Vereinsdokumentation. Dies verdeutlichte die Notwendigkeit, der unbedachten Entsorgung von Vereinsunterlagen entgegenzuwirken, da viele wichtige Dokumente auf Dachböden und in Kellern lagerten. Nur durch den Erhalt dieser Unterlagen konnte eine fundierte historische Forschung zur Lokal- und Vereinsgeschichte gewährleistet werden.

Bereits 2005 entstand die Idee, private Sammlungen von TSG-Mitgliedern ausfindig zu machen, systematisch zu erfassen und zu sichten. Ziel war es, diese Unterlagen im Idealfall zu sichern und langfristig zu bewahren.

## Der erste Versuch eines eigenen Vereinsarchivs

Zum 125-jährigen Vereinsjubiläum im Jahr 2006 wurde eine mehrbändige Veröffentlichungsreihe begonnen, die insgesamt vier Bände umfassen sollte.

Band 1 beinhaltet die Examensarbeit von Jörg Pelzer mit dem Titel „Deutsche Sport- und Turnvereine vom Kaiserreich bis ins 21. Jahrhundert am Beispiel der TSG 1881 Sprockhövel e.V.“, sowie eine „Entwicklung von Bevölkerung, Wirtschaft und Siedlung in den letzten 35 Jahren“ (1970-2005) von Dr. Ingolf Dammüller. Band 2 widmet sich den Geschichten von insgesamt 20 Sportabteilungen und Gruppen.

Der noch ausstehende dritte Band sollte sich mit Bildern und Texten aus dem Vereinsarchiv befassen, während der vierte Band Impulse zur zukünftigen Entwicklung des Vereins dokumentieren sollte.

Die Forschungsergebnisse von Jörg Pelzer sowie Dokumente einzelner Abteilungen, beispielsweise der Tanzabteilung, wurden in einer Ausstellung in der Glückauf-Halle anlässlich der 125 Jubiläumsfeier 2006 präsentiert.

Von Sommer 2007 bis Sommer 2008 absolvierte Jan Gaidt seinen Bundesfreiwilligendienst bei der TSG, in dessen Rahmen er gemeinsam mit Helmut Hüppop und den genannten Wissenschaftlern der Ruhr-Universität Bochum intensiv am Aufbau eines TSG Vereinsarchivs mitwirkte.

Im Vereinsarchiv befindet sich ein Konzept aus dem Jahr 2007, das den Stand und die Maßnahmen zur Einrichtung eines strukturierten Archivs darlegt. Im Rahmen des 125-jährigen Jubiläums und der geplanten Veröffentlichung wurde deutlich, dass eine Forschung ohne systematische Ordnung der Unterlagen kaum möglich war und ist. Die Materialien der TSG waren an verschiedenen Orten verteilt. Bereits 1988 übergab die TSG dem Heimat- und Geschichtsverein Sprockhövel e.V. Vereinsdokumente als Dauerleihgabe, um interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Erforschung der Vereinsgeschichte zu ermöglichen. Weitere Unterlagen befanden sich im Stadtarchiv Sprockhövel, das 1986 eingerichtet wurde, sowie in privaten Räumen, etwa bei Helmut Hüppop und Wolfgang Grans.

2007 wurde das Ziel formuliert, analoge Dokumente in einem zentralen historischen Archiv zu bündeln. Besonders wertvolle Unterlagen zur Geschichte der TSG, wie Urkunden, Fahnen und Veröffentlichungen, sollten zusammengetragen und chronologisch sortiert werden, um eine grobe Struktur zu schaffen. In einem digitalen Vereinsarchiv sollten darüber hinaus möglichst viele Dokumente digitalisiert werden. Auch die aktuellen Entwicklungsprozesse des Vereins sollten dokumentiert und über ein Online-Portal zugänglich gemacht werden. Zudem wurde die revisionssichere digitale Archivierung von Daten aus der Finanz- und Mitgliederverwaltung in Betracht gezogen.

Zur Umsetzung dieses Projekts wurden Kooperationen mit dem Stadtarchiv Sprockhövel, dem Heimat- und Geschichtsverein Sprockhövel e.V., der Ruhr-Universität Bochum und dem Landessportbund NRW angestrebt.

Einige Materialien zur Geschichte der TSG wurden bereits im Jubiläumsbuch zum 100-jährigen Vereinsbestehen 1981 und in den beiden Bänden des Jubiläumswerks zum 125-jährigen Jubiläum 2006 veröffentlicht. Zudem existieren von einzelnen Abteilungen weitere Jubiläumsveröffentlichungen.

Marlene Klutzny

Im November 2007 war geplant, Band 3 der TSG-Geschichte-n zu veröffentlichen, welcher zusätzliche Informationen zum Vereinsarchiv sowie ergänzende Daten und Fakten zu den bereits erschienenen Bänden 1 und 2 von 2006 enthalten sollte. Die Arbeiten an diesem Band sind jedoch nicht abgeschlossen worden, sodass die geplante Veröffentlichung bislang ausblieb.

## Helmut Hüppop und das TSG Vereinsarchiv

Im Zusammenhang mit der Erstellung des Vereinsarchivs der TSG Sprockhövel ist insbesondere der Name Helmut Hüppop hervorzuheben. Hüppop, Ingenieur bei der Firma Turmag und seit 1945 Geschäftsführer und dann Vorsitzender der Handballabteilung und langjähriges Mitglied des Vorstands der TSG, war ein engagierter Bürger Sprockhövels, dem die Dokumentation und Sammlung von Vereinsunterlagen ein persönliches Anliegen war.

Das Thema der Vereinsarchivierung erlangte 2008 erneut Aufmerksamkeit bei der TSG, als der Landessportbund NRW in Kooperation mit den Landesarchivämtern eine Informationsveranstaltung zum Thema „Archivierung“ in Münster organisierte. Diese Veranstaltung im April 2008 wurde von Helmut Hüppop, Dirk Engelhard und dem Bundesfreiwilligendienstleistenden Jan Gaidt besucht. Die überlieferten Notizen und Informationsmaterialien belegen, dass eine umfassende Einführung in die archivischen Grundsätze stattfand.

Bereits Notizen vom 23. August 2007 deuten darauf hin, dass eine Auswertung der Bestände des Stadtarchivs angestrebt wurde. Es wurde auch erwogen, einen Depositatvertrag für die dauerhafte Überlassung von Vereinsunterlagen an das Stadtarchiv zu formulieren. Weitere Dokumente aus dem Jahr 2007 zeigen, dass der Verein die Anschaffung einer eigenen Archivsoftware in Betracht zog. Auch der Kontakt zum LWL-Archivamt wurde in dieser Zeit hergestellt.

Den Unterlagen ist weiterhin zu entnehmen, dass der Freiwilligendienstleistende Jan Gaidt primär mit der Erstellung eines Vereinsarchivs der TSG beauftragt wurde. Seine Aufgabe bestand darin, die an verschiedenen Orten gelagerten Unterlagen zu erfassen und zu klassifizieren. Diese sollten in einer sogenannten „Archiv-Datei“ erfasst werden. Zur Einarbeitung absolvierte Gaidt ein Praktikum im Stadtarchiv Dortmund. Bis zu seinem Ausscheiden im Juni 2008 erstellte er eine unstrukturierte Auflistung sämtlicher gesichteter Archivalien. Diese umfasste 10 Ordner, 11 Mappen, 11 Klarsichthüllen, 4 Schnellhefter und eine Loseblattsammlung. Eine systematische Kennzeichnung der Unterlagen erfolgte nicht. Ob alle erfassten Dokumente tatsächlich in das Kommunalarchiv gelangten, ist unbekannt. Im vorliegenden Depositatvertrag zwischen der TSG und dem Stadtarchiv Sprockhövel wurde 2009 lediglich dokumentiert, dass Protokolle, Personal- und Mitgliederunterlagen, Vereinszeitung (*TSGinfo*), Bilder, sowie andere archivwürdige Unterlagen und Gegenstände übernommen wurden. Eine genauere Auflistung liegt nicht vor.

Nach der Erfassung der Archivalien waren inhaltliche Recherchen, beispielsweise in der Lokalzeitung oder durch Zeitzeugeninterviews, geplant. Helmut Hüppop gliederte die Arbeitsschritte in Sichtung, Auswertung und Archivierung. Ihm lag zudem besonders am Herzen, Zeitzeugengespräche zu führen und deren Inhalte festzuhalten.

Bis zu seinem Tod im November 2019 war Helmut Hüppop fest entschlossen, ein funktionales und nutzbares Vereinsarchiv für die TSG Sprockhövel aufzubauen. Nach seinem Tod hinterließ er mehrere Räume mit gesammeltem Material. Sein Schwiegersohn

Marlene Klutzny

Dirk Engelhard setzt sich seit seinem eigenen Ruhestand für die Fortführung des Archivaufbaus ein. Dieses Vorhaben wurde jedoch durch die Corona-Pandemie und den damit verbundenen Lockdown um zwei Jahre verzögert.

## Ein erneuter Versuch mit Erfolg

Nachdem 2007 ein erstes Konzept für ein Vereinsarchiv in Kooperation mit der Ruhr-Universität Bochum entwickelt wurde und Jan Gaidt erste Materialien gesichtet hatte, die im Anschluss 2009 ins Stadtarchiv gelangten, ruhte der Aufbau eines Vereinsarchivs für mehrere Jahre. In der Zwischenzeit sind sicherlich einige archivwürdige Unterlagen, die an anderer Stelle lagerten, verloren gegangen.

Nach dem Tod von Helmut Hüppop wurde die Idee eines Vereinsarchivs im Mai 2020 erneut aufgegriffen. Schließlich musste die umfangreiche Sammlung aus dem Keller der Familie Hüppop ausgelagert werden. Für diesen Zweck erfolgte eine erneute Kontaktaufnahme zum lokalen Stadtarchiv unter der Führung von Karin Hockamp. Die angestrebte Kooperationsarbeit wurde aufgrund von Pandemie, Krankheit und Umbau verzögert. In der Zwischenzeit erfasste der Archivangestellte Daniel Achenbach die im Archiv befindlichen TSG Unterlagen im ersten Quartal 2021. Allerdings konnte keine Umstrukturierung des Bestandes vorgenommen werden, da es sich um eine Leihgabe handelte. Es erfolgte lediglich eine Auflistung der Materialien und Signaturvergabe, die auch auf den Archivalien vermerkt wurde.

Die erneute Kontaktaufnahme erfolgte im Juni 2021 unter der Archivleitung von Marlene Klutzny. Im Dezember 2021 fand eine Auftaktveranstaltung im Archiv statt, um einen allgemeinen Austausch über das angestrebte Vorhaben zu ermöglichen.

Die Erstellung und Bearbeitung des analogen Vereinsarchivs begann im Jahr 2022 und endete im November 2024. In wöchentlichen Treffen fand innerhalb von zwei Zeitstunden die Bearbeitung der Unterlagen in einem mehrköpfigen TSG-Archivteam statt. Dazu gehörten die TSG-Mitglieder Dr. Ingolf Dammüller, Dirk Engelhard, Armin Schroen und Regina Fischer sowie die Archivangestellte Daniela Franz, die Archivleiterin Marlene Klutzny und der Heimatforscher Hans-Dieter Pöppe. Viele der TSGler\*innen sind langjährige Mitglieder und haben das Vereinsleben über Jahrzehnte hinweg aktiv mitgestaltet.

Um die Erhaltung der Archivalien zu sichern, wurden diese entmineralisiert und umgebettet. Nach Abschluss der Erschließungsarbeiten werden endgültige Signaturen vergeben. Im Anschluss daran wurden Aktenetiketten und -vorblätter ausgedruckt und angebracht.

Nach Beendigung des Erschließungsprojektes wird ein Depositatvertrag mit der TSG und dem Stadtarchiv Sprockhövel geschlossen, der alle vorhandenen Archivalien auflistet.

## Bestandsbeschreibung

Aufgrund der Vielzahl ungeordneter Unterlagen war zunächst eine Sichtung erforderlich. Hierfür wurden sämtliche Materialien ausgepackt. In einer ersten Bestandsaufnahme stellte sich heraus, dass die Sammlung eine große Menge analoger Dokumente, Fotos, Veröffentlichungen und Pokale umfasste. Das Material war in zahlreichen Umzugskartons

Marlene Klutzny

gelagert. Die bereits seit 2009 im Archiv befindlichen 25 Archivkartons wurden mit der neuen Sammlung zusammengeführt. Während der Erfassung wurden zudem weitere Unterlagen aus privaten Sammlungen hinzugefügt, da einige TSG-Mitglieder dem Aufruf zur Materialsammlung gefolgt waren. Dadurch konnten bereits erste Lücken in der Überlieferung geschlossen werden.

Es handelt sich um einen „lebenden Bestand“, der künftig voraussichtlich durch ältere sowie neue Dokumente ergänzt wird. Erwähnenswert ist, dass noch einige VHS-Kassetten vorhanden sind, die digitalisiert und anschließend ausgewertet werden müssen. Weitere Erinnerungsstücke, wie die Vereinsfahne und die Gedenkmünze zum 100-jährigen Bestehen, warten ebenfalls darauf, einen Platz im Archiv zu finden. Mittlerweile wurden über 80 Kartons mit Akten gefüllt.

## Erschließungskonzept

Um eine effiziente Erschließung sicherzustellen, wurde zunächst eine allgemeine Einführung in die Grundlagen der Erschließung durchgeführt. Die Archivleitung entschied, den Schwerpunkt der Erschließungsarbeit auf die Nutzbarmachung des Vereinsarchivs zu legen. Nach Festlegung der Anforderungen für eine zufriedenstellende Erschließung begann die Arbeit mit vorübergehenden Signaturen. Eine zu tiefgehende Erschließung hätte einen erheblichen Zeitverlust bedeutet, während eine zu oberflächliche Bearbeitung Informationsverluste zur Folge gehabt hätte.

Durch die regelmäßigen Erschließungsarbeiten während der wöchentlichen Treffen konnten die Mitglieder der TSG ihr Verständnis für archivische Erschließung vertiefen. Das TSG-Archivteam erkannte, dass die Qualität der Erschließung einen erheblichen Einfluss auf die Erforschung der Vereinsgeschichte hat. Die Erschließungsintensität kann bei Bedarf, beispielsweise im Rahmen der Vorbereitungen für das nächste Vereinsjubiläum, weiter erhöht werden.

Aufgrund der Umstände wurde die Erschließung zunächst in einer Excel-Tabelle dokumentiert, die nach Abschluss der Verzeichnungsarbeiten in die Archivsoftware „AUGIAS“ importiert wird. Für die Erfassung in AUGIAS wurden folgende Erschließungsfelder ausgewählt:

- Titel
- Enthält-Vermerk
- Laufzeit
- Signatur
- Klassifikation
- Provenienz (sofern bekannt)
- Verweis
- Bemerkungen
- Verzeichnungsprotokoll

Marlene Klutzny

Die Erschließungsinhalte wurden ausschließlich durch das Archivpersonal in die Excel-Tabelle eingetragen. Die Titelbildung der Akten erfolgte durch Fachpersonal. Dank des internen Wissens der langjährigen Vereinsmitglieder konnte die Sortierung und Herstellung von Zusammenhängen wesentlich erleichtert werden.

## Klassifikation

Die Archivleitung entschied, für den gesamten Bestand eine Klassifikation zu erstellen, da kein Ordnungssystem vorhanden war. Diese Systematik wurde im Verlauf der Projektarbeit regelmäßig angepasst. Die Klassifikation ermöglicht eine systematische und gezielte Suche, anstatt lediglich auf eine Stichwortsuche angewiesen zu sein. Dadurch wird der Bestand optimal für Nutzer\*innen aller Altersgruppen zugänglich gemacht.

Die Klassifizierung orientierte sich an den Inhalten der vorhandenen Materialien. Bis heute existiert in der Vereinsverwaltung keine systematische Aktenablage. Um die Nutzbarkeit und Struktur der Sammlung zu gewährleisten, wurden sowohl das Provenienz- als auch das Pertinenzprinzip angewendet. Die Sortierarbeiten waren mit einem hohen Zeitaufwand verbunden, da die Unterlagen – bis auf wenige Ausnahmen – weder inhaltlich noch chronologisch geordnet waren.

### **Hinweis zur Benutzung:**

Der Bestand ist in 17 Gruppen gegliedert, die in römischen Ziffern nummeriert sind.

## Klassifikation TSG-Vereinsarchiv

### **I. Allgemein**

- Sport- und Vereinsentwicklung
- Mitgliederstatistik bzw. -entwicklung
- Förderungen
- Projektarbeiten

### **II. Organisation**

- Satzungen
- Ordnungen
- Vorstandsarbeit (hauptsächlich Protokolle)
- Ältere in der TSG (und Senioren- und Behindertenbeirat)
- TSG Jugend (und Stadtjugendring)

### **III. Verbände**

- Stadtsporverband (SSV oder SSS)
- Kreissportbund (KSB)
- Landessportbund (LSB)

### **IV. Sparten/ Sportarten**

- Badminton
- Basketball
- Budo (Judo, Ju Jitsu, Karate)
- Boule

Marlene Klutzny

- Fußball
- Gesundheit und Fitness (GuFi)
- Golf (Gründungsversuch!)
- Handball (Städtefreundschaft Maribo/Dänemark, Douai/Frankreich)
- Leichtathletik
- Prellball
- Rehasport
- Schwimmen
- Tanzsport
- Tennis
- Tischtennis
- Triathlon
- Turnen (ehem. Versehrtensport)
- Volleyball
- Wandern

#### **V. Veranstaltungen**

- Mitglieder- bzw. Jahresversammlung
- Dankeschön-Veranstaltungen
- Alpenwanderung
- Veranstaltungen mit Kindern
- Bauern- und Kostümball, Karneval
- Nikolausball
- Seniorensporttage

#### **VI. Finanzen**

- Rechnungen
- Versicherungen

#### **VII. Personen/ Mitgliederverwaltung**

- Verzeichnisse/ Karteikarten
- Ein- und Austritte
- Beitrittserklärungen
- Einzelpersonen
- Personal (Trainer, Übungsleiter)

#### **VIII. RESERVE**

#### **IX. Inventarverzeichnisse**

#### **X. Meisterschaften, Wettkämpfe, Sportfeste o.ä.**

- 100 Jahre TSG
- 125 Jahre TSG
- Bundes-Schwimmfest
- Hallenolympiade

#### **XI. Sportstätten-/ Hallenbelegung/ Bauprojekte (Vereinsheim, Sportanlage, Turnhallen)**

- Belegung von städtischen Hallen und Räumlichkeiten
  - o Schriftverkehr mit der Stadtverwaltung
- Sportstätten/ Hallenbelegung
  - o Im Baumhof

Marlene Klutzny

- GuFiT
- Albringhauser Straße (Hiddinghausen)
- Landringhauser Weg (Haßlinghausen)
- Freibad/ Förderverein
- Gennebreck/ Herzkamp

## **XII. Karten, Pläne, Pakate** (gesonderte Lagerung/ Überformat)

## **XIII. Geschichte-n/ Historisches**

- Urkunden
- Ehrenmitglieder/ Persönlichkeiten
- Zeitzeugengespräche
- Unterlagensammlung zur Veröffentlichung „125 Jahre TSG“
- Unterlagensammlung zu „100 Jahre TSG“
- Sammlung Helmut Hüppop

## **XIV. Fotos, Filme, Audioaufnahmen** o.ä. (gesonderte Lagerung und Erschließung!)

## **XV. Veröffentlichungen** (Bücher, Zeitschriften)

- TSG-Infos (Vereinszeitung)
- Jubiläumsfestschriften (25, 50, 90, 100, 125)
- Festschriften einzelner Abteilungen
- Sonderveröffentlichungen/ graue Literatur
- externe Literatur z.B. andere Sportvereine, LSB

## **XVI. Memorabilien**

- Fahnen/ Wimpel
- Sporttrophäen
- Ehrungen: Abzeichen, Embleme, Ehrennadeln, Medaillen
- Urkunden Vereinsmitglieder

## **XVII. Kuriositäten**

## **Erläuterungen zur Klassifikation**

In Klassifikationsgruppe **II. Organisation** wurden sämtliche Protokolle aufgrund der unstrukturierten Aktenführung zusammengefasst und chronologisch abgeheftet.

Die Mitgliederversammlung, je nach Satzungsstand auch Jahreshauptversammlung genannt, ist das höchste Gremium des Vereins, das den Vorstand bestätigt oder neu wählt. Sie ist verantwortlich für die Beschlussfassung und Kontrolle in allen Angelegenheiten des Vereins – besonders auch der Finanzen. Im heutigen Hauptausschuss (ehemals Hauptvorstand) sind alle Abteilungen vertreten. Im Vorstand (früher erweiterter Vorstand) sollten 12 Funktionen besetzt sein: Vorstandssprecher (Vorsitzende\*r), Vorstand Organisation und Verwaltung (Hauptgeschäftsführer\*in), Vorstand Finanzen (Schatzmeister\*in), Vorstand Geschäftsstelle, Vorstand Sporträume, Vorstand Marketing, Vorstand Kinder und Jugend, Vorstand Mitarbeiter/Personal, Vorstand Leistung und Wettkampf, Vorstand Freizeit und Senioren, Vorstand Gesundheit, Vorstand Kurse – zurzeit sind 5 Funktionen vakant. Der

Marlene Klutzny

geschäftsführende Vorstand (Funktionen 1 – 3) vertritt den Verein gerichtlich, nach innen und außen.<sup>1</sup> Alle vorliegenden Organigramme des Vereins werden als Anlage eingefügt.

Angelegenheiten der Finanzbuchhaltung unter **VI. Finanzen** wurden bereits ab 1979 elektronisch dokumentiert.

Die Klassifikation **VII. Personen/ Mitgliederverwaltung** besteht hauptsächlich aus Mitgliederbücher (ab 1919) und Karteikästen (1976-1996). Die Mitgliederverwaltung wurde ab 1981 auf eine elektronische Bearbeitung umgestellt.

Bei der Klassifikation VIII. handelt es sich um eine RESERVE, die durch das Zusammenfassen von zwei Klassifikationsgruppen entstanden ist.

Klassifikationsgruppe **XIII. Geschichte-n/ Historisches** beinhaltet sämtliche Unterlagen vor 1945.

Die Sammlung von Fotos, Filmen und Audioaufnahmen unter der Klassifikationsgruppe **XIV. Fotos, Filme, Audioaufnahmen** wird gesondert erschlossen und wird getrennt aufbewahrt.

Unter **XV. Veröffentlichungen** befinden sich sowohl Veröffentlichungen von und über die TSG, als auch Veröffentlichungen anderer Sportvereine und allgemeine Schriften zum Sport.

## Vereinszeitschrift TSGinfo

Die *TSGinfo* ist die vierteljährlich erscheinende Vereinszeitschrift der TSG Sprockhövel. Von 1977 bis 1981 wurden insgesamt elf Hefte unter dem Titel *die TSG* veröffentlicht, die als Vorläufer der heutigen *TSGinfo* gelten. Seit 1987 erscheint die Zeitschrift unter dem bis heute bekannten Namen *TSGinfo*. Im Rahmen des 30-jährigen Bestehens der Tanzabteilung digitalisierte Peter Steinmann sämtliche Hefte, sodass Digitalisate der früheren Ausgaben vorliegen. Seit 2008 wird die *TSGinfo* digital erstellt und ist ab diesem Zeitpunkt auch über die Vereinswebsite zugänglich. Sowohl die analogen als auch die digitalen Ausgaben der *TSGinfo* werden im Stadtarchiv Sprockhövel archiviert.

## Materialgewinnung

Zur Gewinnung weiterer Materialien wurden und werden langjährige Vereinsmitglieder aktiv kontaktiert, was zu Zeitzeugeninterviews führte und führt. Diese Interviews werden ebenfalls im Vereinsarchiv dokumentiert, um den Bestand zu ergänzen.

Zusätzlich speichert die Geschäftsstelle digital übermittelte Dokumente in einem separaten Ordner mit der Bezeichnung „Archiv“, der langfristig auch dem Stadtarchiv zur Verfügung gestellt werden soll, ab. Das Personal der Geschäftsstelle wurde hinsichtlich archiverischer Belange bereits sensibilisiert. Um das Bewusstsein für die Dokumentation und Archivierung wachzuhalten, erscheinen regelmäßig Beiträge in der Vereinszeitschrift *TSGinfo*. Auch auf der Vereinswebsite findet sich eine separate Rubrik „TSG-Archiv“.

---

<sup>1</sup> Satzung der TSG 1881 Sprockhövel e.V. vom 30.03.2011

Marlene Klutzny

## Fazit

Sportvereine sind lebendige Organisationen, die nach dem Prinzip „Nach dem Spiel ist vor dem Spiel“ arbeiten. Spätestens zum nächsten Vereinsjubiläum wird die Tradition des Vereins wieder im Vordergrund stehen. Es ist eine Gelegenheit, auf die erfolgreiche Entwicklung und zahlreiche Veranstaltungen und Leistungen zurückzublicken.

Nur durch die sorgfältige Archivierung kann die Geschichte des Vereins bewahrt werden. Die TSG ist ein wichtiger Bestandteil der Kultur- und Ortsgeschichte von Sprockhövel, das ist unbestreitbar. Sport vereint verschiedene Gesellschaftsschichten und vermittelt wichtige Werte wie Gemeinschaft, insbesondere an die Jugend. In der TSG treffen sich sportliche, gesellschaftliche und soziale Welten, die das Vereinsleben bereichern. Bewegung ist ein wesentlicher Teil des Lebens.

Durch die Sicherung des TSG-Vereinsarchivs werden weitere historische Quellen zur Erforschung der Vergangenheit bereitgestellt. Bisher sind fast ausschließlich analoge Unterlagen im Vereinsarchiv der TSG dokumentiert. Das nächste große Vereinsjubiläum, 150 Jahre TSG, wird 2031 gefeiert. Es handelt sich bei dem erschlossenen Bestand um einen „lebenden“ Bestand, der in den nächsten Jahren weiterwachsen wird. Dringender Handlungsbedarf besteht, da viele langjährige Mitglieder bereits ein hohes Alter erreicht haben.

Das Findbuch des TSG-Vereinsarchivs wird langfristig unter Berücksichtigung des Datenschutzes auf der Vereinswebsite zugänglich sein. Es ist zu erwarten, dass zum nächsten Jubiläum ein weiterer Band der Veröffentlichungsreihe erscheinen wird, nachdem es in den letzten 20 Jahren zu Verzögerungen kam. Die TSG-Archivgruppe hat den Bestand erschlossen und somit zugänglich gemacht. Aktuell werden Konzepte für die zukünftige Aktenführung diskutiert.

## Bestandsregister

siehe Excel-Tabelle (Anlage)

## Literaturverzeichnis

Dr. Dammüller, Ingolf und Bosselmann, Frey: Vom Werden der TSG Sprockhövel im Verlaufe ihrer 100jährigen Geschichte. In: 100 Jahre Turn- und Sportgemeinschaft Sprockhövel. Ein Beitrag zur Entwicklung des Sportes in Sprockhövel. Bochum: Laupenmühlen Druck Bochum. 1982. S. 27-82

Pelzer, Jörg: Deutsche Turn- und Sportvereine vom Kaiserreich bis ins 21. Jahrhundert am Beispiel der TSG 1881 Sprockhövel e.V. In: TSG Geschichte-n Band 1. Hagen: Druck Thiebes GmbH. 2006. S. 17-82

Weinert, Horst: Vom Werden der TSG. In: TSG Geschichte-n Band 2. Hagen: Druck Thiebes GmbH. 2006. S.17-24

## Anlagen